

Kinder- und Jugendtheatertage in der hessischen Region

„King Belly and Queen Bottom“ von R.A.M. ist von der Kaleidoskop-Jury für die Kaleidoskop-Theatertage 2011 ausgewählt worden.

Die Bewertung der Jury:

Vergnüglich und spielerisch leicht Sprachen lernen. Wer wollte das nicht!

Dass gleichzeitig auch englische Kultur und der herrliche englische Humor auf der Bühne zu erleben ist, was ein Glücksfall. Queen Popo, (Bottom) und King Bauch, (Belly) sprechen und agieren in ihren Rollen so, als würden sie in einem großen Shakespearedrama auftreten. Das Kostüm der Könige stilvoll, sie mit gepolstertem Popöchen, er in Pumphose und mit gelben Kniestrümpfen, erinnert etwas an Malvolio aus „Was ihr wollt“. Belly und Bottom erobern die Herzen der Kinder wie im Fluge, als sie sie zu ihrem Volk machen. Die Kinder haben nun ihre Rolle, spielen ohne Scheu sofort mit, antworten englisch ihrer Queen und ihrem King, als sie von diesen begrüßt werden und bei weiteren Anlässen.

Eine weitere Qualität dieser Aufführung ist die hohe Musikalität der beiden Akteure. Die mehrstimmigen Songs, mal als Kanon, mal im Duett als wunderschöne Arie, werden in die Szenen so eingebunden, dass sie die Geschichte der beiden weitertreiben, der gesamten Vorstellung ihren Rhythmus geben.

Die Geschichte handelt von der Konkurrenz der beiden Könige um den Thron und die Treppe die zu ihm führt, diese stehen im Zentrum des Bühnenbildes. Nach allen Regeln des Clownspiels versuchen Queen Bottom und King Belly den herrlichen Thron für sich zu gewinnen. Mit ihren Hündchen und Tüchern belegen sie ihn abwechselnd ohne den anderen zu bemerken. Diese Verwechslungsspiele sind sehr lustig und die Wendungen immer überraschend und gehen solange, bis sich die beiden doch endlich entdecken. Nun wird die Konkurrenz um den Thron direkt ausgetragen. Mit Witz und Mut zur Absurdität erinnert es mich an die besten Szenen der herrlichen britischen Komikertruppe Monty Python.

Durch die überraschende Verwandlung der Bühnenelemente kommt gegen Ende der Aufführung noch eine theatralische Ebene dazu, die großen Spaß bereitet. Belly und Bottom haben im Streit den wunderbaren Thron in seine einzelnen Bestandteile zerlegt, es ist kein Thron mehr da, um den sie sich streiten können, nur die Treppe ist übrig geblieben, diese wird umgedreht zu einer Schaukel. Die Schaukel wird zum Boot, nun könnte dem Happy End nichts mehr im Wege stehen, wenn nicht die Frage nach dem Wohin der Reise neuen Konflikt brächte. Mit einer schönen Arie über Queen Bottom und King Belly geht das Stück heiter zu Ende.

Nach dieser Beschreibung ist sicher klar, warum die Jury diese rundum geglückte Aufführung ausgewählt hat. War letzte Spielzeit „Happy bird's day“ schon als Special dabei, ist die neueste Inszenierung von R.A.M. eine weitere Steigerung. Viel Spaß dabei!